

Dr. iur. Philipp Geertsen

**Das Komplementärrentensystem
der Unfallversicherung zur
Koordination von UVG-Invalidenrenten
mit Rentenleistungen der 1. Säule
(Art. 20 Abs. 2 UVG)**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	V
Abkürzungsverzeichnis	XVIII
Literaturverzeichnis	XXI
Materialienverzeichnis	XXXII
Zusammenfassung	XXXIV
Résumé	XXXV
I. Einleitung	1
A. Einführung in die Koordinationsmethode von Art. 20 Abs. 2 UVG	1
B. Zielsetzung	2
C. Eingrenzung des Themas	2
D. Aufbau der Arbeit	2
II. Die Entwicklung des Sozialversicherungs- und Koordinationsrechts	4
A. Die Zeit bis zur Entstehung des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts	4
B. Die Entwicklung des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts	6
C. Fazit	10
III. Koordinationsrechtliche Grundsätze	13
A. Die Koordinationsprinzipien im Sozialversicherungsrecht	13
1. Materielle rechtliche Koordination / Leistungskoordination	14
1.1. Ausgangslage	14
1.2. Ziele der materiellen Koordination	16
1.2.1. Vermeidung von Überentschädigungen	17
1.2.2. Harmonisierung	17
1.2.3. Vom materiellen Koordinationsrecht zu beantwortende Fragen	18
1.3. Vergleich mit anderen Entschädigungssystemen	18
1.3.1. Haftpflichtrecht	18
1.3.2. Privatversicherungsrecht	18
1.3.3. Unterschiede zum Sozialversicherungsrecht	19
2. Die einzelnen Prinzipien des sozialversicherungsrechtlichen Leistungskordinationsrechts	19
2.1. Der Schutz der versicherten Personen	19

2.1.1.	Vermeidung von Leistungslücken infolge unzureichender Koordination	19
2.1.2.	Vereinfachung der Anspruchsdurchsetzung (materielle Aspekte)	20
2.2.	Überentschädigungsverbot	21
2.2.1.	Das Überentschädigungsverbot gemäss Art. 69 ATSG	23
2.2.2.	Überentschädigungsgrenze	24
2.2.3.	Berücksichtigung eines tatsächlichen oder zumutbaren Resterwerbseinkommens einer rentenbeziehenden Person für die Beurteilung der Überentschädigung	25
2.3.	Kongruenzgrundsatz	26
2.3.1.	Ereignisbezogene Kongruenz	28
2.3.2.	Personelle Kongruenz	29
2.3.3.	Sachliche Kongruenz	30
2.3.4.	Zeitliche Kongruenz	32
2.4.	Umfang der Leistungskoordination	32
2.4.1.	Allgemeines	32
2.4.2.	Intrasystemische Koordination	33
2.4.3.	Intersystemische Koordination	34
2.4.4.	Extrasystemische Koordination	36
2.5.	Technische Umsetzungsprinzipien	37
2.5.1.	Kumulation	38
2.5.2.	Der Grundsatz der Komplementarität im Speziellen	39
2.5.3.	Subsidiarität / Priorität	40
2.6.	Vorleistung	42
2.7.	Gefahren unzureichender Leistungskoordination	45
3.	Verfahrensrechtliche Koordination	45
3.1.	Allgemeines	45
3.2.	Formelle Koordination im ATSG	46
3.2.1.	Meldepflicht (Art. 31 Abs. 2 ATSG)	48
3.2.2.	Pflicht zur Aufklärung und Beratung (Art. 27 ATSG)	48
3.2.3.	Begriffliche Koordination	50
3.2.4.	Einheitliche Rechtsgrundsätze	51
B.	Koordination der wichtigsten sozialversicherungsrechtlichen Leistungen	51
1.	Zusammenfallen von Renten	51
2.	Zusammenfallen von Taggeldern	52
3.	Zusammenfallen von Taggeldern mit Renten	52
4.	Die Koordination von UVG-Invalidenrentenleistungen mit Invaliden- und Altersrenten der beruflichen Vorsorge im Speziellen	53
4.1.	Entstehungsgeschichte der 2. Säule	53
4.2.	Grundzüge der beruflichen Vorsorge	53

4.3.	Die Auswirkungen von UVG-(Komplementär-)Rentenleistungen auf Rentenleistungen der obligatorischen beruflichen Vorsorge	55
4.3.1.	Die intersystemische Koordination bei BVG-Invalidenrenten (Art. 24 BVV 2)	55
4.3.2.	Die Koordination von UVG-Renten beim Zusammenfallen mit BVG-Altersrenten und mit über das AHV-Rentenalter hinaus ausgerichteten BVG-Invalidenrenten	58
4.3.3.	Beispiel für die von der obligatorischen beruflichen Vorsorge zu erbringenden Invalidenrentenleistungen unter Anrechnung kongruenter IV- und UVG-Rentenleistungen	60
4.4.	Die Auswirkungen von UVG-Rentenleistungen auf Invaliden- und Altersrentenleistungen der ausserobligatorischen beruflichen Vorsorge	61
4.5.	Fazit	63
IV.	Geschichte der Komplementärrente	65
A.	Vor 1984	65
1.	Erlass des KUVG	65
2.	Bestimmungen zur Rentenkoordination zwischen Unfallversicherung und AHV/IV	66
B.	Revision 1984	67
1.	Allgemeines zur Revision des Jahres 1984	67
2.	Die Schaffung des Komplementärrentensystems	68
3.	Kürzungsgrenze	71
C.	Revision von 1997	73
1.	Ausgangslage	73
2.	Ziel des UVV-Revisionsvorhabens	74
3.	Inhalt der UVV-Revision von 1997	75
3.1.	Berechnung der Komplementärrenten im Allgemeinen (Art. 31 UVV)	76
3.2.	Berechnung der Komplementärrenten in Sonderfällen (Art. 32 UVV)	77
3.3.	Anpassung von Komplementärrenten (Art. 33 UVV)	78
3.4.	Berechnung der Komplementärrenten (Art. 43 UVV)	78
D.	Inkrafttreten des ATSG	78
V.	Gegenwärtige Regelung sowie spezielle Anwendungsfälle	79
A.	Allgemeines zur gegenwärtigen Regelung	79
1.	Invalidenrente des UVG	79
1.1.	Allgemeines zur Invalidenrente des UVG	79
1.2.	Die Höhe der ordentlichen Invalidenrente des UVG	80
1.3.	Beginn und Ende des Invalidenrentenanspruchs	81

1.3.1. Beginn des Rentenanspruchs	81
1.3.2. Ende des Rentenanspruchs	83
1.4. Rentenauskauf (Art. 35 UVG)	85
2. Komplementärrente	86
2.1. Allgemeines	86
2.2. Die Definition der Komplementärrente gemäss Art. 20 Abs. 2 UVG	86
2.3. Der Komplementärrentenfall	86
2.3.1. Der Komplementärrentenfall im engeren Sinn / echte Komplementärrente	87
2.3.2. Der Komplementärrentenfall im weiteren Sinn / unechte Komplementärrente	88
2.3.3. Abgrenzung zu von Art. 20 Abs. 2 UVG nicht erfassten Fällen	89
2.3.4. Bedeutung der Unterscheidung von Komplementärrentenfällen im weiteren und engeren Sinn	90
2.4. Die geltende Regelung des Art. 20 Abs. 2 und 3 UVG im Einzelnen	90
2.4.1. Die Koordination von UVG-Invalidenrenten mit den Rentenleistungen der 1. Säule	90
2.4.2. Die Delegationsnorm von Art. 20 Abs. 3 UVG	94
2.4.3. Die gegenwärtige Rentenkürzungsregelung der Militärversicherung im Vergleich	98
2.5. Anspruchsvoraussetzungen für Invalidenrenten der Unfallversicherung	98
2.5.1. Versicherte Personen	99
a) Obligatorisch Versicherte (Art. 1a Abs. 1 UVG)	99
aa) Der erfasste Personenkreis	99
ab) Der Begriff der Arbeitnehmenden im Besonderen	100
b) Beginn und Ende des Versicherungsschutzes	101
c) Freiwillig Versicherte (Art. 4 UVG)	102
2.5.2. Erhebliche Invalidität	103
a) Allgemeines	103
b) Festlegung des Invaliditätsgrades	103
ba) Einkommensvergleich	104
bb) Valideneinkommen	105
bc) Invalideneinkommen	107
c) Rundungsregeln	109
d) Festlegung des Invaliditätsgrades in Sonderfällen (Art. 18 Abs. 2 UVG i.V.m. Art. 28 und 29 UVV)	110
da) Unfallbedingte Nichtaufnahme und unfallbedingter Abbruch einer Ausbildung (Art. 28 Abs. 1 UVV)	110
db) Ausübung mehrerer (un)selbstständiger Erwerbstätigkeiten (Art. 28 Abs. 2 UVV)	111

dc)	Nicht versicherte vorbestehende dauernde Leistungsbeeinträchtigung (Art. 28 Abs. 3 UVV)	111
dd)	Vorgerücktes Alter der versicherten Person (Art. 28 Abs. 4 UVV)	112
de)	Bemessung der Invalidität bei Verlust paariger Organe (Art. 29 UVV)	116
e)	Keine Bindungswirkung an die Invaliditätsgradfestlegung anderer Sozialversicherungszweige und damit keine Beschwerdemöglichkeit im Sinn von Art. 49 Abs. 4 ATSG: Grundsatz und Ausnahme bezüglich Möglichkeit zur Beschwerdeerhebung	116
2.5.3.	Versicherte Ereignisse: Berufsunfall, Berufskrankheit und versicherter Nichtberufsunfall	118
a)	Unfall und unfallähnliche Körperschädigung	118
b)	Berufsunfall und Nichtberufsunfall	119
c)	Berufskrankheit	121
d)	Rückfälle und Spätfolgen	123
e)	Leistungspflichtiger Versicherer	123
2.5.4.	Kein Verweigerungstatbestand	125
a)	Schuldhaftes Herbeiführen des Unfalles (Art. 37 Abs. 1 UVG)	126
b)	Verweigerung von Geldleistungen bei Herbeiführung eines Unfalles in nicht vorsätzlicher Ausübung eines Verbrechens oder Vergehens (Art. 37 Abs. 3 Satz 1 UVG)	128
c)	Aussergewöhnliche Gefahren und Wagnisse (Art. 39 UVG i.V.m. Art. 49 und 50 UVV)	130
ca)	Aussergewöhnliche Gefahren (Art. 39 UVG i.V.m. Art. 49 UVV)	130
cb)	Wagnisse (Art. 39 UVG i.V.m. Art. 50 UVV)	132
d)	Kürzung und Verweigerung der Rente des überlebenden Ehegatten (Art. 29 Abs. 5 UVG)	134
e)	Zusammentreffen verschiedener Schadenursachen (Art. 36 Abs. 2 UVG; Art. 47 UVV)	134
ea)	Allgemeines	134
eb)	Abgrenzungen zu Art. 28 Abs. 3 und Abs. 4 UVV	137
f)	Absichtlich falsche Unfallmeldung (Art. 46 UVG)	137
g)	Verweigerungsbestimmungen des ATSG	138
ga)	Fehlerhaftes Verhalten der versicherten Person, ihrer Angehörigen oder Hinterlassenen (Art. 21 Abs. 1 und 2 ATSG)	138
gb)	Verweigerung von zumutbaren Behandlungs- oder Eingliederungsmassnahmen durch die versicherte Person (Art. 21 Abs. 4 ATSG; Art. 61 UVV)	139
2.6.	Finanzierung und Äquivalenzprinzip	142
2.6.1.	Finanzierung	142

2.6.2. Äquivalenzprinzip	143
3. Berechnung der UVG-Invalidenrenten	144
3.1. Die Berechnung der ordentlichen UVG-Invalidenrente	144
3.2. Die Berechnung der Komplementärrente	144
3.2.1. Allgemeines	144
3.2.2. Die Berechnung der Komplementärrente im Allgemeinen (Art. 31 UVV)	145
a) Zusatz- und Kinderrenten (Art. 31 Abs. 1 UVV)	145
aa) Der Anspruch auf Zusatz- und Kinderrenten in der IV und AHV	145
ab) Die Berücksichtigung von Kinderrenten der IV bei der Komplementärrentenberechnung	146
ac) Keine Berücksichtigung von Kinderrenten der AHV bei der Komplementärrentenberechnung: Grundsatz und Ausnahme	147
b) Teuerung und Teuerungszulagen (Art. 34 UVG, Art. 31 Abs. 2 und 3 UVV)	149
ba) Die Anpassung der Renten an die Teuerung: Teuerungszulagen (Art. 34 UVG)	149
bb) Teuerungszulagen bei Ausrichtung von Komplementärrenten	150
bc) Keine Berücksichtigung der Teuerungszulagen bei der Berechnung der Komplementärrente (Art. 31 Abs. 3 UVV)	151
bd) Berücksichtigung der Teuerung bei der Ermittlung des versicherten Verdienstes als Berechnungsgrundlage für die Komplementärrente (Art. 31 Abs. 2 UVV)	151
c) Berücksichtigung von Leistungskürzungen (Art. 31 Abs. 4 UVV)	153
3.2.3. Die Berechnung der Komplementärrente in Sonderfällen (Art. 32 UVV)	154
a) Teilweise nicht nach dem UVG versicherte Invalidität: teilweise erwerbstätige Versicherte und teilweise nicht nach UVG versicherte selbstständig Erwerbstätige (Art. 32 Abs. 1 UVV)	154
b) Erhöhung IV-Rente oder Ablösung einer Hinterlassenenrente durch eine IV-Rente infolge zusätzlich hinzutretender Invalidität (Art. 32 Abs. 2 UVV bzw. Art. 32 Abs. 2 UVV analog)	155
ba) IV-Rentenerhöhung	156
bb) Ablösung einer AHV-Hinterlassenenrente durch eine IV-Rente (Art. 43 Abs. 1 Satz 1 IVG i.V.m. Art. 32 Abs. 2 UVV)	158
bc) Intertemporales	160
c) UVG-versicherter Unfall einer AHV-(Alters-)rentenbeziehenden Person (Art. 32 Abs. 3 UVV)	161
3.2.4. Keine Berücksichtigung des (tatsächlichen oder hypothetischen) Resterwerbseinkommens	161

a)	Geltende Regelung (Art. 20 Abs. 2 UVG)	161
b)	Berechnungsbeispiel Überentschädigung	163
c)	Würdigung	164
d)	Grundriss eines eigenen Lösungsvorschlags	169
3.2.5.	Überentschädigungsgrenze von Art. 20 Abs. 2 UVG	171
a)	Allgemeines zur Überentschädigungsgrenze	171
b)	90%ige Kürzungsgrenze	171
c)	Das Kürzungsmass des versicherten Verdienstes und die damit einhergehende Benachteiligung der Versicherten, vor allem aber der Frühinvaliden	172
d)	Lösungsvorschläge	173
3.3.	Die Berechnung der IV-Renten zum Vergleich	175
3.4.	Kongruenz im Dunstkreis des Komplementärrentensystems	175
3.4.1.	Zeitliche Kongruenz	177
3.4.2.	Personelle Kongruenz	177
3.4.3.	Sachliche Kongruenz	178
3.4.4.	Ereignisbezogene Kongruenz	179
3.4.5.	Würdigung der mangelhaften Beachtung der ereignisbezogenen und sachlichen Kongruenz	181
3.5.	Versicherter Verdienst in Rentenfällen	183
3.5.1.	Allgemeines	183
a)	Ermittlung des versicherten Verdienstes (Art. 15 UVG)	184
b)	Der versicherte Verdienst bei Selbstständigerwerbenden im Speziellen	186
c)	Keine Berücksichtigung von Veränderungen des mutmasslich erzielbaren Verdienstes oder von Revisionen	186
d)	Prozessualer Hinweis	187
3.5.2.	Allgemeine Bestimmungen betreffend die Höhe des versicherten Verdienstes (Art. 22 UVV)	188
a)	Versicherter Höchstbetrag (Art. 22 Abs. 1 UVV) und Versicherungsminimum	189
b)	Bestandteile des versicherten Verdienstes	189
ba)	Grundsatz: Massgebender Lohn gemäss AHVG (Art. 22 Abs. 2 UVV)	189
bb)	Ferien- und Feiertagsentschädigungen (Art. 5 Abs. 2 AHVG und Art. 7 lit. o AHVV), Überzeitarbeit und Überstundenarbeit (Art. 7 lit. a AHVV)	192
bc)	Provisionen (Art. 5 Abs. 2 AHVG) und Gratifikationen (Art. 5 Abs. 2 AHVG und Art. 7 lit. c AHVV)	193
bd)	Beteiligungsrechte (Art. 7 lit. c AHVV)	193

be)	Eigenleistungen	194
bf)	Forderungsverzichte	194
bg)	Naturalleistungen, Vergünstigungen des Arbeitgebers im Speziellen (Art. 5 Abs. 2 AHVG und Art. 7 lit. f AHVV)	195
bh)	Dienstaltersgeschenke (Art. 7 lit. c AHVV)	195
bi)	Löhne, auf denen wegen des Alters der versicherten Personen keine Beiträge der AHV erhoben werden (Art. 22 Abs. 2 lit. a UVV)	196
bj)	Familienzulagen (Art. 22 Abs. 2 lit. b UVV)	196
bk)	Mitarbeitende Familienglieder, Gesellschafter, Aktionäre und Genossenschafter (Art. 22 Abs. 2 lit. c UVV)	196
bl)	Entschädigungen bei Auflösung des Arbeitsverhältnisses, bei Betriebsschliessung, Betriebszusammenlegung oder bei ähnlichen Gelegenheiten (Art. 22 Abs. 2 lit. d UVV)	197
c)	Massgebender Lohn bei mehreren Arbeitgebern (Art. 22 Abs. 4 Satz 1 UVV)	198
d)	Versicherter Verdienst bei unterjährigen Arbeitsverhältnissen (Art. 22 Abs. 4 UVV)	198
da)	Allgemeines	198
db)	Unterjährige Arbeitsverhältnisse (Art. 22 Abs. 4 Satz 2 UVV)	199
dc)	Im Voraus befristete Beschäftigung (Art. 22 Abs. 4 Satz 3 UVV)	200
e)	Versicherter Verdienst bei (freiwillig) unregelmässiger Beschäftigung	203
3.5.3.	Massgebender Lohn für Renten in Sonderfällen (Art. 24 UVV)	204
a)	Aufwertung eines aus speziellen Gründen reduzierten Verdienstes (Art. 24 Abs. 1 UVV)	205
aa)	Die Regelung von Art. 24 Abs. 1 UVV	205
ab)	Der Aufwertungsgrund der Arbeitslosigkeit im Speziellen	206
b)	Versicherter Verdienst bei Berentung mehr als fünf Jahre nach dem Unfall (Art. 24 Abs. 2 UVV)	208
c)	Versicherter Verdienst bei niedrigem Lohn wegen beruflicher Ausbildung (Art. 24 Abs. 3 UVV)	211
ca)	Inhalt und Adressatenkreis von Art. 24 Abs. 3 UVV	211
cb)	Keine Anwendung von Art. 24 Abs. 3 UVV auf Werkstudenten oder Schnupperlehrlinge	213
d)	Versicherter Verdienst bei mehreren Unfällen (Art. 24 Abs. 4 UVV)	214
3.6.	Zeitpunkt der Festsetzung der Komplementärrente	217
3.7.	Nachträgliche Anpassung / Revision der Komplementärrente	217
3.7.1.	Allgemeines	217
3.7.2.	Keine Anpassung der Komplementärrente bei Umwandlung einer Rente der IV in eine Altersrente der AHV (Art. 33 Abs. 1 UVV)	222

3.7.3.	Anpassung bei Wegfall oder Hinzutreten von Zusatz- und Kinderrenten der AHV oder der IV (Art. 33 Abs. 2 lit. a UVV)	223
3.7.4.	Anpassung bei Erhöhung oder Herabsetzung der AHV- oder IV-Rente infolge Änderung der Berechnungsgrundlagen (Art. 33 Abs. 2 lit. b UVV)	225
a)	Inhalt des Art. 33 Abs. 2 lit. b UVV	225
b)	Würdigung von Art. 33 Abs. 2 lit. b UVV	227
c)	Änderung einer AHV/IV-Rente infolge einer neuen IV-Rentenabstufung als Anpassungsgrund im Sinn von Art. 33 Abs. 2 lit. b UVV	227
3.7.5.	Anpassung bei erheblicher Änderung des für die Unfallversicherung massgeblichen Invaliditätsgrades (Art. 33 Abs. 2 lit. c UVV)	228
3.7.6.	Anpassung bei Veränderung des versicherten Verdienstes gemäss Art. 24 Abs. 3 UVV (Art. 33 Abs. 2 lit. d UVV)	230
3.7.7.	Revision der Invalidenrente oder der Komplementärrente (Art. 34 UVV)	230
3.7.8.	Verhältnis der Anpassungs- und Revisionsgründe der Art. 33 Abs. 2 und Art. 34 UVV zum Revisionsvorbehalt des Art. 22 UVG	232
a)	Die Regelung des Art. 22 UVG	232
b)	Verhältnis von Art. 33 Abs. 2 UVV zu Art. 22 UVG	232
c)	Verhältnis von Art. 34 UVV zu Art. 22 UVG	233
3.7.9.	Würdigung der nachträglichen Anpassung von Komplementärrenten	233
3.8.	Wiedererwägung (Art. 53 Abs. 2 ATSG) und prozessuale Revision (Art. 53 Abs. 1 ATSG)	234
B.	Komplementärrente beim Zusammenfallen von nicht auf einem UVG-versicherten Ereignis beruhender Invalidität mit einer auf einem UVG-versicherten Ereignis beruhenden Invalidität (ereignisbezogene Kongruenz)	235
1.	Allgemeines	235
2.	Zusammentreffen von UVG-versicherter Gesundheitsbeeinträchtigung und nicht UVG-versicherter Gesundheitsbeeinträchtigung im Erwerbsbereich bei erstmaliger IV- und UVG-Invalidenrentenzusprechung nach dem Unfallereignis	237
2.1.	Keine Anwendung des ereignisbezogenen Kongruenzgrundsatzes	237
2.1.1.	Keine Anwendbarkeit von Art. 32 Abs. 1 UVV	237
2.1.2.	Keine Anwendbarkeit von Art. 32 Abs. 2 UVV	238

2.1.3. Keine Anwendung der ereignisbezogenen Kongruenz im Rahmen einer Lückenfüllung	239
2.2. Fazit: Volle Anrechnung der IV-Rente gemäss höchstrichterlicher Rechtsprechung	240
2.3. Würdigung	242
3. Hinzutreten eines UVG-versicherten Ereignisses zu einer bestehenden, nicht auf einem UVG-versicherten Ereignis beruhenden Invalidität	246
3.1. Allgemeines	246
3.2. Hinzutreten der UVG-versicherten Gesundheitsbeeinträchtigung zu einer vorbestehenden, nicht auf einem UVG-versicherten Ereignis beruhenden Invalidität führt zur erstmaligen Ausrichtung einer IV-Rente	246
3.2.1. Keine Anwendbarkeit von Art. 32 Abs. 1 UVV	247
3.2.2. Keine Anwendbarkeit von Art. 32 Abs. 2 UVV	247
3.2.3. Fazit	248
3.2.4. Würdigung und Lösungsvorschlag	252
3.3. Hinzutreten einer UVG-versicherten Invalidität führt zur Erhöhung einer bestehenden, nicht auf einem UVG-versicherten Ereignis beruhenden IV-Rente (Art. 32 Abs. 2 UVV)	253
3.3.1. Die bisherige IV-Rente entschädigte eine nicht auf einem UVG-versicherten Ereignis beruhende Invalidität (Art. 32 Abs. 2 Satz 1 UVV)	253
3.3.2. Die bisherige IV-Rente beruhte zumindest teilweise bereits auf einer UVG-versicherten Invalidität (Art. 32 Abs. 2 Satz 2 UVV i.V.m. Art. 24 Abs. 4 UVV)	257
3.4. Bestehende IV-Rente wird trotz Hinzutretens einer auf einem UVG-versicherten Ereignis beruhenden Invalidität beibehalten bzw. nicht erhöht	260
4. Hinzutreten einer nicht UVG-versicherten Invalidität zu einer vorbestehenden UVG-versicherten Invalidität	263
4.1. Allgemeines	263
4.2. Bestehende IV-Rente wird nach Hinzutreten eines nicht UVG-versicherten Ereignisses erhöht	264
4.2.1. Bisherige IV-Rente beruhte vollständig auf einem UVG-versicherten Ereignis	264
4.2.2. Bisherige IV-Rente beruhte lediglich teilweise auf einem UVG-versicherten Ereignis	266
4.3. Bestehende IV-Rente wird nach Hinzutreten einer nicht auf einem UVG-versicherten Ereignis beruhenden Invalidität nicht erhöht	268

5. Bestehende IV-Rente wird aufgrund eines UVG-versicherten Unfalles und gleichzeitig aufgrund nicht UVG-versicherter Ursachen erhöht	270
5.1. Bestehende IV-Rente beruhte vollständig auf einer nicht UVG-versicherten Invalidität	270
5.2. Bestehende IV-Rente beruhte zumindest teilweise auf UVG-versicherter Invalidität	273
C. Komplementärrente bei teilzeitlich Erwerbstätigen	275
1. Allgemeines	275
1.1. Ermittlung des Invaliditätsgrades bei teilzeitlich Erwerbstätigen	276
1.2. Keine Berücksichtigung eines Resterwerbseinkommens	277
2. Berechnung der Komplementärrente beim Zusammentreffen der UVG-Invalidenrente mit einer mittels gemischter Methode ermittelten IV-Rente (Art. 32 Abs. 1 UVV)	277
2.1. Anwendung des sachlichen Kongruenzgrundsatzes	277
2.2. Berechnung des anrechenbaren Anteils der IV-Rente	280
2.3. Erhöhung einer IV-Rente wegen eines nachträglichen UVG-versicherten Ereignisses im Fall von teilzeitlich Erwerbstätigen: Verhältnis von Art. 32 Abs. 1 UVV zu Art. 32 Abs. 2 UVV	283
2.3.1. Anrechenbarer Anteil bei der Erhöhung der IV-Rente aufgrund eines nachträglichen (erstmaligen) UVG-versicherten Ereignisses (Art. 32 Abs. 2 Satz 1 UVV) im Zusammenhang mit Art. 32 Abs. 1 UVV	283
2.3.2. Anrechenbarer Anteil bei der Erhöhung der IV-Rente aufgrund eines nachträglichen (erneuten) UVG-versicherten Ereignisses (Art. 32 Abs. 2 Satz 2 UVV)	284
2.3.3. Fazit	287
D. Komplementärrente bei zusätzlich ausgeübter, nicht (freiwillig) UVG-versicherter selbstständiger Erwerbstätigkeit	287
E. Komplementärrente bei Versicherten im vorgerückten Alter	290
1. Die Regelung des Art. 28 Abs. 4 UVV	290
2. Berücksichtigung der IV-Rente bei der Berechnung der Komplementärrente, deren Invaliditätsschätzung auf Art. 28 Abs. 4 UVV beruht	290
3. Würdigung	293
F. Komplementärrente im Alter	294
1. Vorbemerkungen	294
2. Komplementärrentenbeginn vor Erreichen der AHV-Altersgrenze	296

2.1. Grundsatz: keine Neuberechnung der Komplementärrente bei Ablösung der IV- durch eine AHV-Altersrente	296
2.2. Ausnahmsweise Neuberechnung	298
3. Komplementärrentenbeginn bei Erreichen der AHV-Altersgrenze bzw. bei Ablösung einer rein auf nicht UVG-versicherter Invalidität beruhenden IV-Rente durch eine AHV-Altersrente	300
3.1. Die Ausrichtung der AHV-Altersrente als erstmaliges Zusammentreffen von Leistungen der 1. Säule mit UVG-Rentenleistungen gemäss Art. 20 Abs. 2 UVG	300
3.2. Fragliche Verneinung einer mittels analoger Anwendung von Art. 32 Abs. 3 UVV zu füllenden Verordnungslücke durch die höchstrichterliche Rechtsprechung	303
3.3. Würdigung	307
3.4. Lösungsmöglichkeiten und -vorschlag	308
3.4.1. Erlass einer Bestimmung analog Art. 32 Abs. 3 UVV	308
3.4.2. Beachtung Kongruenzgrundsatz	309
4. Komplementärrentenbeginn nach Erreichen der AHV-Altersgrenze / altersaktive Versicherte (Art. 32 Abs. 3 UVV)	311
4.1. Problemstellung	311
4.2. Lösungsmöglichkeiten	312
4.2.1. Die geltende Regelung von Art. 32 Abs. 3 UVV	312
4.2.2. Einführung des Kongruenzgrundsatzes als alternative Lösungsmöglichkeit	315
5. Würdigung und Lösungsvorschlag für den generellen Umgang mit AHV-Altersrenten	320
5.1. Würdigung	320
5.1.1. Die Rechtfertigung von über das AHV-Alter hinaus ausgerichteten UVG-Invalidenrenten de lege lata	320
5.1.2. Ursache für die Anrechnung von AHV-Altersrenten gemäss Art. 20 Abs. 2 UVG	321
5.1.3. Kritik an der Anrechnung von AHV-Altersrenten beim Zusammenfallen mit UVG-Invalidenrenten gemäss Art. 20 Abs. 2 UVG	321
5.2. Lösungsvorschlag: Beachtung Kongruenz und ausschliesslich zweiginterne Kürzung der ab dem Erreichen des AHV-Alters ausgerichteten UVG-Invalidenrente	322

VI. Gesamtwürdigung	326
A. Im Allgemeinen	326
B. Der erste Systemfehler: nur beschränkte Geltung des Kongruenzgrundsatzes	327
C. Der zweite Systemfehler: das Kürzungsmass des versicherten Verdienstes	328
D. Weitere wesentliche Mängel der geltenden Regelung	329
E. Fazit und Lösungsvorschlag: Abschaffung des Komplementärrentensystems	330
1. Schlussfolgerung	330
2. Skizze für einen Lösungsvorschlag	333
3. Kurze Darstellung der Auswirkungen der Lösungsskizze auf die berufliche Vorsorge	335
3.1. Vorteile	335
3.2. Nachteile	336
3.3. Fazit	336
VII. Ausblick: UVG-Revision	337
A. Allgemeines zur UVG-Revision	337
B. Altersabgestufte Rentenkürzung	338
Schemenverzeichnis	341
Formelübersicht	345
Gesetzes- und Verordnungsverzeichnis	346
Stichwortverzeichnis	352